

Gloria Britannia ein Memo von Ralph

7.06.2017

' Well, that`s it, and
I am very amused to look that nice Cup of Tee. '



Oder sollte ich sagen, die ganze Welt in einer guten Tasse Tee.

Wir Friesen haben es ihnen beigebracht, den Engländern, den Briten den Tee zur Stunde.

Pünktlich und ohne Wenn und Aber, zum 5 Uhr Glasen, dem Glockenschlag schon vor Zeiten, als wir Sachsen an den Küsten der Nordsee zu siedeln begannen. Den Schiffbau mit flachen Küstenschonern entwickelten wir und die Normannischen Drachenschiffe und eroberten wir rundum die ganze damalige Welt der Inselwelten. Immer an der Küste entlang die Normandie bis nach Nordafrika, hoch hinauf in die Shetlands in den Norden dann weiter noch bis wir mit den Chinesen in Sansibar Handel treiben konnten. Den schwarzen und grünen Tee haben wir von dort mitgebracht, in dicken Platten, die heute manches Wohnzimmer noch zieren. Die Angeln und Sachsen in den Türen und Toren der Burgen, die mit uns in den Westen gezogen waren, knirschen darum heute wieder einmal in Europas Vorzimmern. Immer noch ist dort pünktlich um 5 Uhr alles, was sonst wichtig sein könnte, zur Ruhe gekommen.

Die Hämmer auf dem Amboss der Gewerkschaften, die Ausgabe am Bahnhofsschalter durch den Nordseetunnel, die Fähren von der Insel zum Festland, die Strickmaschinen der hübschen Inselmädchen für ein gutes gewebtes Tuch, die Königin und Gefolge am Spitzendeckchen und auch die Shepherds lassen sich ein Stündchen Tee nicht von vorlauten, blökenden Schafen im parlamentarischen Cottage vermiesen. An manchen Tagen bleiben sogar die bereits angefangenen JACK auf den Tischen liegen, an denen sie täglich arbeiten und sprechen die Näherinnen bei einem Tee aus der Thermoskanne über die medizinische Versorgung, die unbedingt modernisiert werden sollte.

Und darüber wie im Kreissaal alle Frauen gemeinsam die Entbindung der Nachbarin miterleben konnten und sie schon damals lieber für sich gewesen wären. In einer der modernen Geburtenabteilungen, im Badebecken bei schöner Musik und Sicher ist Sicher mit einem Facharzt in der Nähe. Jetzt sind ihre Töchter und Söhne aber schon soweit und haben einige die Insel bereits in Richtung ihrer Vorfahren verlassen. Schnell, schnell und mit dem letzten Hovercraft über die stets unberechenbare Nordsee und noch vor dem blanken Hans zu uns herüber. Denn bis die Gloria Viktoria wieder in sanften Wellen über die Windrichtung wehen wird, wird noch manches unruhig gewordene Uhrwerk am Big Ben zur Teestunde in tiefem Ton läuten, und am Buckingham mancher Wachwechsel der Garde erfolgen. Für eine gute viertel Stunde ist mit den weissen Wölkchen Sahne in Pot und Tasse dann der Himmel auf Erden. Echter Tee, wie ihn die Friesen lieben, der dunkel und kräftig ist und nie und nimmer nur eine dünne Ahnung von Tee, wie er mit solchen Cups aus der Maschine nicht zu vergleichen wäre. Das liebe Geld hat es ihnen angetan. Pfund auf Pfund wurde parlamentarisch zunehmend laut und lauter argumentiert. Solange, bis ein Fräulein Penny vom Telefonservice und der Aussteller Tommy es unbedingt zu glauben begannen.

Die Umverteilung zum Europa ist auch für uns Friesen in den Anfängen nicht immer gut gewesen, und hatten wir zeitweise eine Arbeitslosenquote von mehr als 17% und kamen zu uns die Arbeitslosen aus Great Britain in ihren düsteren Tagen. In unseren engen Katen kam uns ein erhellender Gedanke und manche Idee erst bei einem ruhigen Tässchen Tee zu einem Butterbrot. Solch ein Butterbread haben die Angelsachsen dort drüben des Öfteren vor den Köpfen, in den Importen und im Handelsgleichgewicht der EWG schon längst.

Vielseitigkeit ist den Näherinnen der Kilts und Flags darum mittlerweile ebenso wichtig wie den Shepherds auf wankenden Handelsschiffen einstiger Weltumsegelungen die Schafsköpfe. Verlangten darum König und Königin nach einem Kapitän der wie James Cook die Eingeborenen und zugleich wie John Drake die Piraterie verstand. In den Längengraden uns Jahrhunderte voraus über den Nullmeridian gesegelt, kann heute kommen wer will und zum Tee und zur Stunde immer noch ein säuerliches Chutney Made in Germany probieren.

' Well that`s also, or led it be.'